

15.11.2018

Kleine Anfrage 1711

der Abgeordneten Georg Fortmeier, Regina Kopp-Herr und Christina Kampmann SPD

Zwischenbilanz der EU-Förderung für die Stadt Bielefeld

Die Kohäsionspolitik der Europäischen Union (EU) stellt in der Förderperiode 2014 bis 2020 eine wesentliche Grundlage für die Strukturförderung in Nordrhein-Westfalen dar.

Auch die Stadt Bielefeld profitiert von dieser Förderpolitik. Die von der EU bereitgestellten Finanzmittel werden auf der Grundlage der von der EU-Kommission genehmigten operationellen Programme zur Verfügung gestellt. Auf diesem Weg werden zahlreiche Projekte und Maßnahmen unterstützt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. In welchem Umfang sind EU-Mittel aus den Strukturfonds für Bielefeld in der Förderperiode 2014 bis 2020 bisher gewährt worden?
2. Welche Projekte bzw. Maßnahmen in Bielefeld wurden bisher in der laufenden Förderperiode in welcher Höhe gefördert?
3. Wie viele Anträge wurden bisher aus Bielefeld für die unterschiedlichen Programme/Wettbewerbe in der laufenden Förderperiode gestellt, bewilligt oder abgelehnt?
4. Auch Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) ist ein wichtiges Ziel der EU-Kohäsionspolitik: In welchem Umfang sind EU-Mittel aus dem INTERREG-Programm nach Bielefeld geflossen?
5. Von welchen weiteren EU-Fördermitteln profitiert Bielefeld noch? Bitte nach Summe und Fördertopf auflisten.

Georg Fortmeier
Regina Kopp-Herr
Christina Kampmann

Datum des Originals: 14.11.2018/Ausgegeben: 15.11.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de